

Abfall himmlischer Geister zurück, lehrten aber auch die Erlösung der Verdammten durch stufenweise Rückkehr zu Gott. An diese Lehre knüpfte der Seelenwanderungsglaube an, welcher hinwiederum zur Begründung des Kastenwesens verwendet wurde.<sup>1</sup> Mit der fortschreitenden Degeneration und Herrschsucht der Brahminen griffen auch Ceremonienwesen und Aberglauben um sich. Das indische Rituale erregt unser Lachen; freilich revanchirt sich der Gangesanwohner, indem er über das Treiben der Leute am Tiber lächelt; der Philosoph lacht über den einen, wie über den anderen, sowie er ihnen auch, wo sie es verdienen, Anerkennung zollt. Der Philosoph findet, dass, so lächerlich das Rituale der Brahmanen auch sein möge, ihre erhabene Moral nur Bewunderung erregen könne.<sup>2</sup> Gegenwärtig habe sich die indische Religion nur mehr bei wenigen Philosophen in ihrer alten Reinheit erhalten; diese gäben sich keine Mühe, einem entarteten und verweichlichten Volke bessere Vorstellungen beizubringen: sie würden die anderen Brahmanen, die Weiber, den Pöbel gegen sich aufreizen. In neuerer Zeit, erzählt er, hat der Muhamedanismus Fortschritte gemacht, das Christenthum hingegen trotz seiner Evidenz, seiner Heiligkeit und seiner Missionäre keine. Wie könne man auch einem Volke zumuthen, den Glauben von Menschen anzunehmen, die gleich Räubern über ferne Länder herfallen und den religiösen Hader ihrer Heimat an fremde Gestade tragen.

Die Geschichte der indischen Religion gibt Voltaire auch über die Wechselwirkung von Klima, Religion und Gesellschaft zu denken.<sup>3</sup> Die frappirende Aehnlichkeit zwischen indischen

<sup>1</sup> Ce furent les premiers Brachmanes qui inventèrent le roman théologique de la chute de l'homme, ou plutôt des anges: et cette cosmogonie, aussi ingénieuse que fabuleuse, a été la source de toutes les fables sacrées qui ont inondé la terre. (Dernières remarques sur Pascal, Nr. 112, 1777.) — Cf. Art. Ange.

<sup>2</sup> Auch traurige Verirrungen, wie die Witwenverbrennung, bespricht er. Ueber die Bussgebräuche sagt er: 'Dès qu'il y eut des religions établies, il y eut des expiations; les cérémonies furent ridicules: car quel rapport entre l'eau du Gange et un meurtre . . . Nous avons déjà remarqué cet excès de démençe et d'absurdité, d'avoir imaginé que ce qui lave le corps lave l'âme.' (Art. Expiation — Baptême.)

<sup>3</sup> Si jamais le climat a influé sur les hommes c'est assurément dans l'Inde . . . Leurs superstitions sont les mêmes que de temps d'Alexandre.